

Comic | Mirka Andolfo, Gianluca Papi: Contronatura

Der erste Band von Mirka Andolfos Comicreihe ›Contronatura‹ entwirft das Szenario eines von anthropomorphen Tieren bevölkerten Überwachungsstaats, der die Reproduktion seiner Spezies forciert - und anhand seiner schweinisch-niedlichen Heldin einen Verschwörungskrimi zwischen Superhelden-, Manga- und Pin-Up-Optik lostritt. Von **CHRISTIAN NEUBERT**



Ein paar Kilo zu viel und eine merkwürdige Haarfarbe, aber davon abgesehen eine makellose Patientenakte: So fällt das Urteil über die kecke junge Schweinedame Leslie bei der Routinekontrolle anlässlich ihres 25. Geburtstags aus. Gut so! Weil sie nun für das Reproduktions-Programm der Regierung infrage kommt. Ein Service, der die Partnerwahl sozusagen stellvertretend übernimmt - für den Fall, dass man nicht selbst schon einen fortpflanzungskompatiblen Geschlechtspartner gefunden hat. Einen der gleichen Spezies, natürlich. Denn Beziehungen zwischen Vertretern gleichen Geschlechts oder unterschiedlicher Spezies sind »Contronatura« - wider die Natur. So will es das Gesetz. Alle Tiere sind vor ihm gleich. Solange keiner das Gesetz bricht.

Dumm nur, dass Leslie einer erotischen Fantasie nachhängt, die nicht gerade gesetzestreu ist: Im Traum lebt sie immer wieder amouröse Abenteuer mit einem stattlichen Wolfskerl aus. Den soll sie sich endlich mal aus dem Kopf schlagen, rät ihre Freundin und Mitbewohnerin Trish. Und sich endlich einen passenden Eber sucht. Alleine schon wegen der Single-Steuer, die eben erst drastisch erhöht wurde. Und damit sie keine Kandidatin fürs Umerziehungszentrum wird. Oder, schlimmer noch, die Todesstrafe zu befürchten hat. Maßnahmen wie diese erwarten nämlich die Tiere, die nicht die Gesetze befolgen.

Gleich und gleich muss sich gern gesellen

Ihr Kumpel Derek, ein schwuler Ziegenbock, hat diesbezüglich schon fortschrittlichere Pläne: Er will Leslie zu ihrer beider Vorteil zur Scheinehe mit seinem Schweineschwarm überreden. Hach, wenn sie doch selbst entscheiden könnte, was gegen die Natur ist und was nicht! Ein Gedanke, dem nachzuhängen sie allerdings kaum Zeit findet, den schnurstracks bekommt sie vom Reproduktionsprogramm einen möglichen Partner empfohlen. Und den zu treffen ist Pflicht.

Das arrangierte Rendezvous mit dem zugewiesenen Schweinekerl verläuft jedoch anders als geplant - und überhaupt entwickelt sich in der von anthropomorphen Tieren bevölkerten Welt von ›Contronatura‹ bald vieles anders, als es anfangs scheint. Denn die vermeintlich auf Jugendliche zugeschnittene, sich mit tierisch-ferkeligen Reizen nicht zurückhaltende Orwell-meets-Teen-Girl-Fantasy-Comicerihe räumt schon im ersten Band gründlich mit seinem Setting und seinen Personen auf. Denn kaum sind die Charaktere ins Spiel gebracht und in der Erzählwelt verortet, bestimmen Komplotte, Intrigen und gewisse Schatten der Vergangenheit die Story, weswegen sich alsbald blutrote Spritzer über die hochglänzenden, niedlich-exploitativen Bilder ziehen.

Mit Spannung voran



Man sieht es den Zeichnungen von ›Contronatura‹ an, das ihre Urheberin, die italienische Zeichnerin, Koloristin und Autorin Mirka Andolfo, sich u.a. bei DC für ›Bombshells‹ und Marvel für ›Miss Marvel‹ verdingte. Sie setzt durchaus auf vordergründige Reize, wenn ihr zwischen Superheld, Manga und Pin-Up geschulter Strich den Band vorantreibt.

Indem sie dabei im Hintenrum zunehmend die Pfade für eine Art Verschwörungskrimi anlegt, verleiht sie ihrem ersten ›Contronatura‹-Band eine Dynamik, die den Nachfolgebände durchaus mit Spannung erwarten lässt.

| [CHRISTIAN NEUBERT](#)

Titelangaben

[Mirka Andolfo \(Story, Zeichnungen u. Farben\) / Gianluca Papi \(Farbassistenz\): Contronatura Bd. 1](#)

Aus dem Italienischen von Michael Georg Bregel

Stuttgart: Panini Comics 2017

100 Seiten. 19,99 Euro

| [Erwerben Sie dieses Buch portofrei bei Osiander](#)

Auch erhältlich als limitierte Variant-Ausgabe mit Cover von Milo Manara

Reinschauen

| [Leseprobe](#)

| [Mirka Andolfo](#) bei Instagram